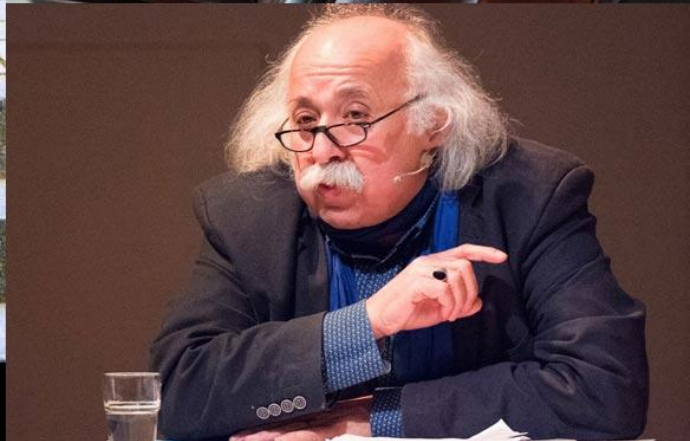


ZUSATZANGEBOT I Musikkulturen

Spuren nach Syrien: Lesung und Musik

mit dem Schriftsteller Suleman Taufiq, dem Cellisten Basilius Alawad und dem Klarinettenisten Yazan Alsabbagh



Terminabsprachen/Buchung:

Suleman Taufiq
E-Mail: s.auwad@t-online.de
Tel: 0241.51 41 71

Links Musiker:

www.youtube.com (Stichwort: Basilius Alawad oder Yazan Alsabbagh)

Besetzung:

Suleman Taufiq – Text
Basilius Alawad – Cello
Yazan Alsabbagh – Klarinette

Honorar:

Suleman Taufiq und Duo Alawad/Alsabbagh:
750 € brutto

Fahrtkosten:

3 x DB-Tickets von Aachen zum
Veranstaltungsort

Technikkosten:

nach Absprache

Übernachtungen:

nach Bedarf

Beschreibung/Vita:

»Jeder Mensch hat zwei Heimaten: Syrien und seine eigene.« Damit spielt der in Aachen lebende Schriftsteller Suleman Taufiq auf die reiche Geschichte seiner Heimat Syrien an, wo viele Volksgruppen und Völker über Tausende von Jahren ihre Spuren und Einflüsse in der Seele dieses Landes hinterlassen haben.

Der in Damaskus aufgewachsene Autor Suleman Taufiq liest aus seiner neuen Novelle »Café Dunja. Ein Tag in Damaskus«, eine Hommage an seine Heimatstadt und eine Reise durch das Gedächtnis Syriens. Die Rückkehr eines jungen Mannes in seine Stadt wird verknüpft mit der Geschichte eines berühmten Kaffeehauses und seiner verschiedenen Besucher. Es erscheint wie eine Idylle, die es im heutigen kriegszerstörten Syrien nicht mehr gibt. Doch es ist auch die Vision eines erneut freien Syriens, wo wie früher an einem öffentlichen Ort angstfreie Gespräche über Religion, Philosophie und Familie stattfinden.

Suleman Taufiq ist ein Autor, der sich in beiden Welten bewegt, der deutschen wie der arabischen. Auf seinen literarischen Streifzügen begegnen wir Menschen, die sich wie er zwischen zwei Kulturen befinden. Er wird in seiner Lesung neben Auszügen aus »Café Dunja« weitere Prosa sowie Gedichte vorstellen. Auch darin geht es immer wieder um ein Land, das als wichtiges kulturelles Zentrum des Orients mit 7000jähriger Geschichte ein vielfarbiges Kaleidoskop an Religionen und Ethnien darstellt. Gleichzeitig zeigt er, dass persönliche Identität von vielfältigen Eindrücken, Erinnerungsfetzen und Fantasien unterlaufen heute mehr und mehr zu einer Illusion wird. (Näheres u.a. unter Wikipedia)

Die Lesung wird ergänzt durch Kompositionen und Improvisationen des Cellisten Basilius Alawad und des Klarinettenisten Yazan Alsabbagh. Das Duo reichert orientalische Traditionen mit Jazz an und lässt auf diese Weise Orient und Okzident musikalisch aufeinandertreffen.

Basilius Alawad, geboren 1994, studierte Cello an der Musikhochschule in Damaskus. Bereits während des Studiums spielte er im Syrischen Symphonie Orchester als Gast und Solo-Cellist. Außerdem spielte er im Damascus String Quartett bei Konzerten in Damaskus, im Libanon und in Bagdad. 2014 kam er nach Deutschland, heute lebt er in Aachen. Er spielt zurzeit in verschiedenen Ensembles, wie z.B. dem Syrischen Exil Orchester, dem Expat Philharmonic Orchestra und dem Damascus String Quintet, wo er im Rahmen der Berlinale 2016 mit Musikern aus dem Silk Road Ensemble auftrat. Er komponiert Werke für Cello, die u.a. in Weimar beim Kunstfest aufgeführt wurden.

Yazan Alsabbagh studierte Klarinette an der Musikhochschule in Damaskus. Er war der erste Klarinettist im Syrischen Orientalischen Symphonieorchester und Solo-Klarinettist des Orientalischen Symphonieorchesters, außerdem Mitglied der Zarkashee Band. Er nahm viele Soundtracks für arabische Serien und Filme auf und gab zahlreiche Konzerte in Syrien, Ägypten, Oman, im Libanon und in Jordanien. Er lebt seit 2015 in Aachen.

Das Sonderprogramm wird von Februar bis Dezember 2017 von den beiden NRW Kultursekretariaten Gütersloh und Wuppertal mit jeweils 50 % der Honorarkosten gefördert. Die Förderung erstreckt sich auf bis zu zehn Konzerte pro Kultursekretariat. Bitte reichen Sie das Angebot auch an mögliche Veranstalter in Ihrer Stadt weiter!

Näheres zum Förderverfahren:

NRW KULTURsekretariat (Wuppertal):

Judith Wollstädter, Tel: 0202.698 27 201, E-Mail: wollstaedter@nrw-kultur.de

Kultursekretariat NRW Gütersloh:

Maximilian Zindel, Tel: 05241.16 191, E-Mail: maximilian.zindel@guetersloh.de

ZUSATZANGEBOT II Musikkulturen

Spuren nach Syrien: Lesung und Musik

mit der Autorin Wihad Sulaiman und dem Trio Dawa/Lueg/Laktenh,
deutsche Lesung und Moderation Rolf Hemke



Buchung:

Rolf C. Hemke
Mob: 0177.742 46 08
E-Mail: hemke@uni-muenster.de

Links Musiker:

www.youtube.com (Stichwort: Kather Dawa,
Maren Lueg oder Yousef Laktenh)

Besetzung:

Maren Lueg – Ney-Flöte, Saxophon
Kather Dawa – Gesang, Oud
Yousef Laktenh – Darabuka, Percussion
Wihad Sulaiman – Text
Rolf C. Hemke – Lesung, Moderation

Honorar:

Lesung/Moderation und Trio Dawa/ Lueg/
Laktenh: 1.150 € brutto

Fahrtkosten: 0,30 €/km (von Düsseldorf bzw. aus dem Ruhrgebiet) bzw. DB-Ticket 2. Klasse nach Absprache

Technikkosten: nach Vereinbarung

Übernachtungen: nach Vereinbarung

Beschreibung/Vita:

Die seit 2015 in Essen lebende Autorin und Dramaturgin **Wihad Sulaiman** wurde 1988 in Hama (Syrien) geboren. Nach ihrem theaterwissenschaftlichen Studium und zahlreichen Workshops begann sie 2011 ihre dramaturgische Arbeit in Beirut und leitete einige Theaterprojekte in Syrien. Gleichzeitig verfasste sie mehrere Texte für die Bühne. Seitdem sie im Ruhrgebiet lebt, setzt sie diese Arbeit fort, u.a. für die Theater in Mülheim und Oberhausen, teilweise gefördert vom Goethe-Institut und dem Royal Court Theatre. Ihre Medea-Adaption wurde im Februar 2017 in Oberhausen uraufgeführt.

Für die Lesung wurde das Stück »Existence« von Wihad Sulaiman ins Deutsche übersetzt, in dem eindrücklich Kriegserfahrungen geschildert werden. Der Kölner Dramaturg und Publizist **Rolf C. Hemke** (u.a. Herausgeber des Recherchebuchs »Theater im arabischen Sprachraum«) wird einige Textpassagen auf Deutsch lesen und im Anschluss ein Gespräch mit der jungen Autorin führen. Dabei wird der Fokus auf ihrer künstlerischen Arbeit und ihrer Sicht auf das heutige Syrien liegen.

Der konzertante Teil der Veranstaltung verweist auf die lebendige Entwicklung reicher arabischer Musiktraditionen. **Maren Lueg** (Ney-Flöte, Saxophon) ist auf ihren zahlreichen Reisen tief in Musik und Kultur des Mittleren Ostens eingetaucht. Nach Studien in Schottland und London (Jazz, Saxophon, Ney) arbeitete sie über zehn Jahre als Profi-Musikerin in der Weltmusik-Szene Großbritanniens. Neben Auftritten mit ihren Bands arbeitete sie für die Royal Shakespeare Company, für TV und Film und trat bei zahllosen Festivals auf. Zurück in Hagen gründete sie mit syrischen Musikern die Gruppe Hamam Abbiad und arbeitet in diversen Musikprojekten mit geflüchteten Musikern. Für die Lesung von Wihad Suliman hat sie gemeinsam mit dem Sänger und Oud-Spieler **Kather Dawa** (Düsseldorf) zum Text passende Stücke ausgewählt und mit dem syrischen Darabuka-Spieler **Yousef Laktenh** (Reinberg) realisiert.

Khater Dawa verließ Syrien bereits vor 10 Jahren, um in Dubai zu arbeiten und in Kairo fünf Jahre lang Oud zu studieren. Heute lebt und arbeitet er in Düsseldorf, u.a. mit seiner eigenen Band. Er beherrscht sowohl die Klassik als auch moderne arabische und westliche Musiken.

Der Percussionist Yousef Laktenh studierte in Syrien und hatte seine eigene Band, bevor er nach Deutschland floh. Das Trio der drei erfahrenen Musiker tritt in dieser Konstellation erstmals auf.

Das Sonderprogramm wird von Februar bis Dezember 2017 von den beiden NRW Kultursekretariaten Gütersloh und Wuppertal mit jeweils 50 % der Honorarkosten gefördert. Die Förderung erstreckt sich auf bis zu zehn Konzerte pro Kultursekretariat. Bitte reichen Sie das Angebot auch an mögliche Veranstalter in Ihrer Stadt weiter!

Näheres zum Förderverfahren:

NRW KULTURsekretariat (Wuppertal):

Judith Wollstädter, Tel: 0202.698 27 201, E-Mail: wollstaedter@nrw-kultur.de

Kultursekretariat NRW Gütersloh:

Maximilian Zindel, Tel: 05241.16 191, E-Mail: maximilian.zindel@guetersloh.de